



Gertraud Leidinger

>AUF DEN LEIB  
GESCHRIEBEN<

Publikationsreihe Fronfeste Nr. 2



FRONFESTE



Aus der Serie  
>*hairy b.*<  
2008, Fotografie  
32 x 74 cm

Bild Vorderseite:  
>*Ohne Titel*<  
2004, Fotografie  
28,5 x 19 cm

Gertraud Leidinger, Mag.<sup>a</sup>, geboren 1980 in Salzburg (Neumarkt am Wallersee), lebt und arbeitet in Hallwang und Salzburg.

2008 Abschluss des Studiums der Bildnerischen Erziehung in der Klasse für Graphik und Neue Medien an der Universität Mozarteum sowie der Deutschen Philologie an der Paris Lodron Universität Salzburg. Seither zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungsbeiträge und Projekte.

## *berührseligkeiten*

*lass uns wandeln entlang der blickgeleise, mit verklärten ohren den augenliedern lauschen, freudentaumelnd an den leitplanken der sprachlosigkeit dahin schrammend.*

*sei ganz still ... kannst du sie hören? die heimatlieder? in ihren viel zu großen hosen und den engen jacken? und in ihren vererbten kleidern?*

*„wege entstehen im gehen“, sang der seltene vogel, echolos, und flog aus dem absichtslosen raum, den blickfängern direkt ins netz. erinnerungsflaum ...*

*schmerzen sie manchmal, die wimperschläge? dann lass uns trostpflastersteine zählen, die weißen und die schwarzen. und uns einhüllen in sündhaft teures narbengewebe, wohlrig warm.*

*lass uns tanzen über die zungenbrücke, durch das nasenöhr der erinnerung. bevor uns der geborgenheitsfrost steif und unbeweglich macht. lass unsere finger miteinander spielen, aber diesmal ohne puppen.*

*am ende stelle ich mich vor den spiegel, splitternackt, den dunst der ungeborenen wörter wohl um mich wissend – willst du sie fühlen? die ungezogenen treten manchmal.*

*gedankensplitter verzerren verschlungene körper, über uns, lautlos klirrend. beschreibe mich nicht. bitte. ich habe nur noch so wenig platz übrig. lass mich stattdessen einrollen, in der schlafmulde deiner seele. und träumen, von seltenen vögeln und uns. ohne schlaflied, diesmal.*

*kannst du sie kurz halten, die worte, bevor ich sie zum trocknen in den wind hänge ...? ich muss sie morgen wieder anziehen.*

Als Kind war ich davon überzeugt, die Erde sei ein Tier und wir die winzigen Wesen, die es besiedeln. Das Gras sei das Fell, dachte ich, die Bäume etwas längere, borstige Härchen. Durch unser Gehen und Laufen würden wir es streicheln, durch unser Reden und Singen konnte es Radio hören. Mit dieser Vorstellung fühlte ich mich geborgen. Ich dachte mir, wenn es Husten bekommt oder gar niest, dann fliegen wir alle durch die Luft und könnten verloren gehen. Ich hoffte also, dass sich das Erdentier nicht erkältete.

Mit zunehmender Beschulung wurde es gefährlich für das Erdentier. Ich hatte plötzlich das Gefühl, man wollte es mir wegnehmen. Wie den Daumen, für den man nicht mehr Kind genug war, um an ihm zu lutschen. Ich musste es also beschützen. Und in unbeobachteten Momenten streichle ich noch heute – selbstzufrieden in mich hinein lächelnd – über das Gras ...

*Gertraud Leidinger*

Publikationsreihe Fronfeste Nr. 2

Unterstützt von:

 **Artbook**

Dennis de Kort  
5020 Salzburg, Forellenweg 35

[www.artbook.at](http://www.artbook.at)

**Gertraud Leidinger**

**>AUF DEN LEIB GESCHRIEBEN<**

**8. bis 26. März 2014**

Öffnungszeiten:

Do 10-12 Uhr, Fr, Sa und Sonntag 14-17 Uhr; und nach  
Vor Anmeldung für Gruppen, Führungen, Kulturvermittlungs-  
programme (Kindergarten und Schulen), Kindergeburtstage  
Anmeldungen:

Belinda Simon, 0699/10507864, [belindasimon@gmx.at](mailto:belindasimon@gmx.at)

Ingrid Weydemann, 0660/7389834 oder [museum@neumarkt.at](mailto:museum@neumarkt.at)



**FRONFESTE**

HAUPTSTRASSE 27 5202 NEUMARKT AM WALLERSEE